









# Gedanken zum Aufbau der Landesbauernschaft

Von Staatsrat Eggeling, M. d. A., Landesbauernführer für die Provinz Sachsen und Anhalt.

Die Boden- und Viehwirtschaft des Reiches sind im wesentlichen durch die Tätigkeit der Bauern zu erklären. Die Aufgabe der Landesbauernschaft ist es, die Interessen der Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. In der ersten Hälfte dieses Jahres haben wir uns mit der Frage beschäftigt, wie wir die Landesbauernschaft aufbauen können. Die Aufgabe ist nicht leicht, da wir in der Provinz Sachsen und Anhalt eine große Zahl von Bauern haben, die in verschiedenen Verhältnissen leben. Wir müssen uns also mit den verschiedenen Problemen auseinandersetzen, die sich aus dieser Situation ergeben.

1. Unsere Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

2. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

3. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

4. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

5. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

6. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

7. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

8. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

9. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

10. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

11. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

12. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

13. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

14. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

15. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

16. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

17. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

18. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

19. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

20. Die Landesbauernschaft muß sich als eine Organisation der Bauern verstehen, die die Interessen der Bauern zu vertreten hat. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu unterstützen und sie zu organisieren. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen. Sie muß die Aufgabe haben, die Bauern zu vertreten und sie zu unterstützen.

## Fachgruppe „Textil“ im DDFV

Der Abend brachte einen Vortrag des Kollegen Gurr über „Baumwolle“. Gezeigt wurden sämtliche Stadien dieses organischen Produktes, vom Samen bis zur fertigen Ware, in der Höhe interessanter Bilder; moderne Maschinen, die den Anbau und die Verarbeitung der Baumwolle zeigen, und alle Verarbeitungsstadien, die man sich vorstellen kann. Die Ausführungen des Vortragenden fanden regen Beifall.

Durch die Abende sollen Studenten herangebildet werden, welche die Käufer überzeugen und durch eigenes Wissen und großes persönliches Engagement in der Sache der Textilindustrie tätig sein können. Die Teilnehmer des Abends sind sich einig, daß die Textilindustrie ein wichtiger Wirtschaftszweig ist und daß die Textilindustrie ein wichtiger Wirtschaftszweig ist.

## Märchen-Winter-Ausstellung.

Die Märchen-Winter-Ausstellung im Reichsbauernführerhaus ist eine ebenso originale wie fantasievolle Märchenausstellung. Ein Teil der zweiten Etage wird als Schauplatz dieser Märchenbilder angenommen. In dreizehn Räumen sind die Märchen der Brüder Grimm dargestellt. Die Ausstellung ist eine sehr interessante und lehrreiche Ausstellung. Sie ist eine sehr interessante und lehrreiche Ausstellung.

## Leute Beileigung.

Als ob die Beileigung des Oberlandesgerichtmeisters R. von Merburg derweil das Schöffengericht Halle im Jahre 1933 im Amt übernahm, so ist der Reichsbauernführer Otto D. von Merburg am 3. Dezember 1933 im Alter von 70 Jahren gestorben.

Die Beileigung wird in Halle am 10. Dezember 1933 im Reichsbauernführerhaus stattfinden. Die Beileigung wird in Halle am 10. Dezember 1933 im Reichsbauernführerhaus stattfinden.

## Schubgericht Naumburg.

Am 30. April d. J. ist in Naumburg ein Doppelmord begangen. Der Prokurist Willi Trautmann aus Heilbrunn, hat am 30. April d. J. seine 25-jährige Ehefrau, während sie schlief, mit einem Revolver erschossen. Die Tat ist ein Verbrechen von grausamer Natur.

## Reklameteil.

Zur gef. Bezahlung der Maggi-Geldscheine hat der Verkaufspreis ihrer Maggi-Produkte (bisher 5 Schilling zu 17 Pf.) die gleichbleibende Qualität auf 3 Schilling zu 10 Pf. ermäßigt. (Siehe auch die Anzeige in dieser Nummer.)

## Briefkasten der Redaktion

Der Briefkasten der Redaktion enthält die Briefe der Leser. Die Briefe sind in der Regel sehr interessant und lehrreich. Sie sind eine sehr interessante und lehrreiche Quelle für die Redaktion. Die Briefe sind in der Regel sehr interessant und lehrreich.

## Reklameteil.

Zur gef. Bezahlung der Maggi-Geldscheine hat der Verkaufspreis ihrer Maggi-Produkte (bisher 5 Schilling zu 17 Pf.) die gleichbleibende Qualität auf 3 Schilling zu 10 Pf. ermäßigt. (Siehe auch die Anzeige in dieser Nummer.)

## Reklameteil.

Zur gef. Bezahlung der Maggi-Geldscheine hat der Verkaufspreis ihrer Maggi-Produkte (bisher 5 Schilling zu 17 Pf.) die gleichbleibende Qualität auf 3 Schilling zu 10 Pf. ermäßigt. (Siehe auch die Anzeige in dieser Nummer.)

## Reklameteil.

Zur gef. Bezahlung der Maggi-Geldscheine hat der Verkaufspreis ihrer Maggi-Produkte (bisher 5 Schilling zu 17 Pf.) die gleichbleibende Qualität auf 3 Schilling zu 10 Pf. ermäßigt. (Siehe auch die Anzeige in dieser Nummer.)

## Aus dem Gerichtssaal

Das Oberlandesgericht in Halle hat am 10. Dezember 1933 ein Urteil gesprochen. Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

Das Urteil ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung. Es ist ein Urteil von großer Bedeutung.

## Für jeden etwas

Merkwürdigkeiten aus aller Welt

Am alten Merito wurde der Reichstag eines Stammes nach seinem Sieg an Satz gemessen.

In den Vereinigten Staaten werden jährlich 20 000 Personen als vermisst gemeldet.

In Berlin wurde bereits im 12. Jahrhundert die Taubepost regelmäßig benutzt.

In Labrador dauert der Winter acht Monate lang.

In Sibirien wurde ein Kaufmannsleben ausgegraben, der noch die vollständige, numismatische zweitausendjährige Einrichtung enthält.

Möwen erreichen ein Alter von zwanzig Jahren.

Der Itaca-See in Bolivien liegt auf einer 3812 Meter hohen Hochfläche der Anden.

Der Römer Sergius Drita erlangte im 1. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung die Heiligkeit-Bezeichnung.

Wissen Sie... daß der Jahresumsatz der organisierten Weltwirtschaft bei vier Milliarden, Bindungsformen und Fußballspielstätten in England mindestens 40 Millionen Pfund, also unter Zugrundelegung des gegenwärtigen Bindungsfußes von 33 Milliarden Wert beträgt, daß von den vierzig Millionen Pfund mindestens 28 unter eigentlichen Weltwirtschaft dienen, die aber mit fünf bis sechs Milliarden Pfund, daß die bei der Arbeitsteilung der primitiveren Bevölkerungsgemeinschaften in Deutschland im Oktober angelegten Schätze bis auf insgesamt 720 788 Pfund im Jahre 1933 betragen, daß der Wert der in diesem Jahre regelmäßig Erhebung im Herbst ist.

Das Fest des in Trinidad lebenden „Bunter“ heißt bis zu einem Jahr lang, ohne Unterbrechung.

Der Vater Bergoglio, der den schäumenden Champagner-Mein erfinden, wurde als Erster den Sort als Flaschengebläse.

Das Fest des in Trinidad lebenden „Bunter“ heißt bis zu einem Jahr lang, ohne Unterbrechung.



Aus Mitteldeutschland

Ein tödlicher Betriebsunfall.

† Köllig, Der Arbeiter Johann Ziebeck von hier wurde in der Straßenpassage der Köpfer...

† Zornhagen, Auf einer Tagung in Wellenfied wurde die Überführung des Harzgebietes...

Stille-Regulierung.

† Sobenregier (Kreis Bernburg), Die Regulierung des Reichsgraben von der Gölitzer Gemeinde...

Wirtschaftsgebiete niedergebrannt.

† Krüger (Kr. Jerichow), Ein großes Schenkfeuer auf dem Hof des Landwirts Hermann S. im Ort...

Zuerstehen festgehalten.

† Peter (Halle), Ein 16-jähriges Kind ist mit Zuerstehen festgehalten worden...

Vom durchgehenden Geschirrtödlisch

† Jöring (Kr. Bitterfeld), Der 44-jährige Hermann Kobl, der sich mit dem Fahrrad auf dem Heimweg...

Unanglücklicher Gemeindebeschluss

bringt eine Driftschiff in Hochwasserfahrungsgefahr. Kollwitz (Kr. Torgau), Die Gemeinde...

Die niedrige Torgauer Kreisumlage

rückt sich bitter. Torgau, Sehr interessante Ausführungen machte am 20. d. M. der stellv. Bürgermeister...

Mitteldeutsche Eisenbahner Treue zum Führer

Stellv. Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn Reichmann in Leipzig.

† Leipzig, Die Eisenbahner sind einmütig der Treue zum Führer. Gegen 18.30 Uhr wurde der stellvertretende Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn...

Aus Halle und Umgebung

Der Wirtschaftstreuhänder im Dritten Reich.

† Halle, Am Sonntagabend fand in Halle eine bedeutende Tagung der Wirtschaftstreuhänder im Bund...

Der Generalwirtschaftsberater der NSDAP, Hauptgeschäftsführer Dr. Krautzmann, legte die Grundgedanken der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik dar...

Erbiologische Unterlegung der Hitlerjugend.

† Halle, Mit einer Redeungabe im feierlich geschilderten Charaktererziehungsausschuss wurde ein besonderes Akzent...

Eine Strecke zu Bruch gegangen

Zwei Tote.

† Leipzig, Am Sonntag früh, gegen 4 Uhr, ging auf dem Wilhelmshöhe des Spindau-Überhöhen...

† Witten (Kra. Bitterfeld), Auf der Eisenbahnstrecke Witten-Leipzig lief sich ein junges Mädchen...

Freiwillig auf den Schienen.

† Witten (Kra. Bitterfeld), Auf der Eisenbahnstrecke Witten-Leipzig lief sich ein junges Mädchen...

Schöne Aufsicht.

† Halle, Der stellvertretende Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn...

Einmalen Unfall eines Diebes.

† Köpfer (Kr. Zeitz), Die Wache des Besten...

Immer schöne weiße Zähne. Chlorodont. Die Qualitäts-Erzeugnisse.

alles noch einmal. Und kam doch wieder zu seinem ersten Entschluß, dem jungen Mädchen eine Stelle anzubieten...

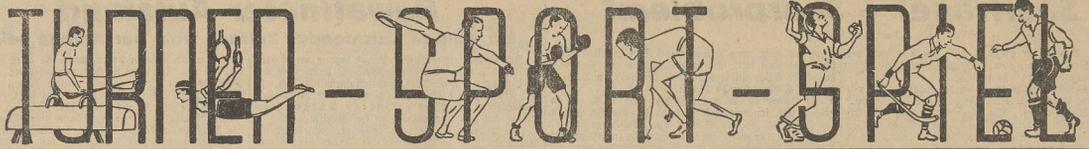
Thomas Bernow und seine Söhne

Roman von Gerth Rothberg. Copyright by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf. Ich fange für mich, ich nehme nichts von Ihnen...

Das Mädchen ging zur Tür. Wie ein Pfeil kam es zurück. „Sie sind hier, ich danke Ihnen. Das ist für mich ein Glück.“







**Fußball**

**SpB. 1899 in Halle gegen Wader**  
Von den am kommenden Sonntag stattfindenden Fußballspielen interessiert vor allem das Publikum des SpB. 1899 Merseburg in Halle. Der Sportverein hat gegen Wader anzutreten.

**VfL.-Schw.-Geld / Preußen Ipreetfrei**

Zu der Bezirksklasse, in der die Merseburger Preußen nach ihrer Sparte endlich wieder auf den Platz treten, sind folgende Spiele angesetzt:  
Sportfreunde - Preußen,  
Vorfahrt - Preußen,  
VfL. - Schwarz-Geld

**Spiele der Kreisklasse:**

Fanoti - Beuna,  
Schwefel - Weiße,  
Cema - Jandorf,  
Zella - Köpen,  
Amundorf - Sportfreier,  
Reiburg - Mühlern,  
und ferner: Cröllwitz - Obidienstein, Eintracht gegen Schöppig, Bol. - 1910, Reishahn - Braunsdorf, Jörns - Olympia, VfL. - VfL., Eintracht gegen Obofen, Wansleben - Quertur, Eintracht gegen Delitz, Wietze - Gauditz, Conc. Amundorf gegen Pfiffen, Eintracht - Gauditz, Eintracht gegen Sportfreunde, VfL. - Sportfreunde, Eintracht - Eintracht, G. Mühlern - Gauditz.

**Trüdel (99) wieder spielberechtigt.**

Der 99er Spieler Ernst Trüdel ist bereits wieder spielberechtigt, da die Sperrfrist bis zum 27. Januar 1934, ferner nur bis zum 27. November festgelegt war.

**Leunas guter Start!**

Der neue Kraftsportverein 1933 Leuna-Göhlitz hat am Sonntag den 26. November 1933 gegen Hoffmann (Leuna) gewonnen. Damit wurde Leuna knapp mit 10:9 Punkten über den VfL. Sieger. Ein Erfolg, der für die Zukunft viel Gutes erwarten läßt.

Der Verlauf der Kämpfe ist nur kurz skizziert: Wall (VfL) besiegte den Leunauer Jünglingschef bereits nach 15 Sekunden. Dagegen trennten sich Erbeber (VfL) und Schmidt (Leuna) nach 20 Minuten Unentschieden. Salzman (Leuna) verlor nach 3 1/2 Minuten gegen Kugler (VfL), Alfred K. Böling (Leuna) verlor gegen Krammer (VfL) schon nach 3 1/2 Minuten ab und auch Paul Kolling legte gegen Böling (VfL) nach einer Kampfzeit von 10 1/2 Minuten. Hipp (Leuna) konnte Metin (VfL) nach 18 Minuten auf beide Schultern legen, während im letzten Kampfe Meiseberg (VfL) nach Punkten

**Verbindungsmänner**

**zwischen SA und Sport**

Verfügung des Reichsaufsehers des Reichssportführers. Der Führer der SA-Gruppe Mitte hat in einem Gruppenbefehl vom 18. November 1933 zur Regelung der Zusammenarbeit der Turn- und Sportvereine mit der SA. verfügt, daß den technischen Aufsicht jedes Vereins (Sport-, Sport- u. Turnvereine) ein Verbindungsmann der SA. angehört, der dem Vorsitz der SA-Gruppe im Verein kontrolliert. Diese Verbindungsmänner sind durch Beurlaubung von SA-Männern zu tätigen und sportlichen Wettkämpfen getrieben werden können. Ich ersuche hiermit die Sport- und Turnvereine des Bezirks Halle-Merseburg, dem SA-Gruppenbefehl entsprechend eines ihrer der SA. angehörenden Mitglieder in den technischen Aufsicht hineinzunehmen, damit für die Zukunft eine reibungslose Zusammenarbeit der Vereine mit der SA. sichergestellt ist. Die betreffenden Verbindungsmänner der SA. erhalten ihre besonderen Befehle durch die SA.-Dienststellen Halle, den 27. November 1933.

(gk) Dr. Sista,  
Beauftragter des Reichssportführers für den Bezirk VI (Mitte).

**Kegelsport**

**Eine deutsche Kegler-Höher-Mannschaft** führt nach Amerika.

Das Internationale Kegler-Turnier in New York ist von der Americanischen Keglervereine für die Zeit vom 4. bis 10. Juni 1934 festgelegt worden. Der deutsche Keglerklub wird von einer vierköpfigen Mannschaft vertreten, die durch folgende deutsche Auswärtige ausgesucht wird: Die deutsche Auswärtige ist vornehmlich zu wählen dem

99 hat diesen Winter also gegen Wader in Halle schon wieder zur Verfügung.

**Winterhilfe-Spiel**

Am Sonntag, 17. Dezember, trägt eine formierte Eises-Kreis-Mannschaft ein Spiel zugunsten der Winterhilfe gegen den VfL. in Gleditz aus. Die Kreisklasse wird aus Spielern folgender Vereine zusammengesetzt: Amundorf, Gauditz, Weiße, Sportfreier und Reiburg.

**Nordhäuser Platz gesperrt!**

Anfolge der Vorfälle im Weitzspiel Wader Nordhausen-Halle 98 ist der Platz von Wader Nordhausen bis zum 25. Dezember 1933 gesperrt worden. Die in dieser Zeit auf dem Weitzplatz angesetzten Spiele werden auf den Plätzen der Gegner ausgetragen.

Bei der Hauptversammlung des bekannten Frankfurter Sportklub Rot-Weiß wurde die Auflösung des Vereins beschlossen, da fast nach eine Möglichkeit zur Lösung der Schulden in Höhe von etwa 22.000 M. besteht, nachdem Rot-Weiß der Bezirksklasse angeteilt worden ist. Die Mitglieder treten einzeln dem Reichsbildungs- und Sportverein Frankfurt bei.

**Deutschland-Ungarn.**

Das deutsche Fußball-Nationalmannschaft hat gegen die deutsche Mannschaft im letzten Spiel gewonnen. Der Auswärtsspieler hat nicht mehr. Bismarck ist nicht der Spieler in einer norddeutschen Stadt, Hannover oder Hamburg, hat nicht mehr. In diesen Städten hat Hannover die größeren Auswärtigen, das Spiel zugunsten zu bekommen.

**Südbau Europameister**

Die beiden zu den Europameisterschaften im Freistilringen nach Paris entsandenen deutschen Vertreter Hermann Höfer (Aachen) sowie den englischen Bantamgewichtler Meib in 1930 entfiel dem schlag, im Gesamtergebnis aber doch mit dem zweiten Platz hinter Hamburg (Aachen) nicht nehmen mußte.

Das Ergebnis in den einzelnen Gewichtsklassen lautet: Bantamgewicht: 1. Gumbor (Aachen), 2. Höfer (Aachen), 3. Gumbor (Aachen), 4. Höfer (Aachen), 5. Höfer (Aachen), 6. Höfer (Aachen), 7. Höfer (Aachen), 8. Höfer (Aachen), 9. Höfer (Aachen), 10. Höfer (Aachen), 11. Höfer (Aachen), 12. Höfer (Aachen), 13. Höfer (Aachen), 14. Höfer (Aachen), 15. Höfer (Aachen), 16. Höfer (Aachen), 17. Höfer (Aachen), 18. Höfer (Aachen), 19. Höfer (Aachen), 20. Höfer (Aachen).

**Wassersport**

**Aus der Merseburger Rudervereinigung**

Der in der Jahresversammlung der Merseburger Rudervereinigung einstimmig gewählte Führer Adolf Schurig hat folgende Mitarbeiter bestimmt:  
Vorsitz: Walter Dörfler,  
Schriftführer: Hugo Wölfer,  
Schatzmeister: Horst Rißler,  
Rudervereinigung: Graf Pflünder,  
Kellner: Schütz, u. Schatzmeister: Rüd. Bernheim, ferner als Mitglieder des Vereins: Ludwig Weill als Ruderer und Wasserpolist, G. Pflünder und W. Bernheim als Wasserpolist und W. Bernheim als Wasserpolist.

**Deutschland-Frankreich**

**Schwimmwettbewerb in Plauen.**

Der Schwimmwettbewerb steht im nächsten Jahre ein bedeutendes internationales Ereignis bevor, da der 21. und 22. Schwimmwettbewerb von 1912 mit der Durchführung des Winterschwimmwettbewerbs Deutschland-Frankreich beauftragt worden ist.

Dieser Wettkampf befindet sich momentan aus einer 1 x 200-Meter-Kreislauf mit einem Winterschwimmwettbewerb, der bisher immer hart umkämpft und bräutlich fester in der Zeit den ersten deutschen Schwimmwettbewerb. Beide Länder haben inzwischen ihre Mannschaften ver-

fügt, so daß der Ausgang offener denn je geworden ist.

**Hockey**

**Geändertes Silberbild-Programm**

Mitteldeutsches gegen Süddeutsches. Die für den 2. und 3. Dezember vorgesehene Spiele von Mitteldeutschem gegen Süddeutsches und Norddeutsches in Leipzig fallen aus. Dafür wird die mitteldeutsche Verbandsmannschaft in

**Deutscher Skiwinter eingesetzt**

**Eröffnungsveranstaltung am Jugisplatz.**

Mit einer überaus gelungenen Veranstaltung wurde der deutsche Skiwinter 1933/34 am Jugisplatz eingeleitet. Am Sonntagvormittag waren die vielen Wettbewerber und Zuschauer in der Gegend um den Jugisplatz versammelt, um die Eröffnung des Skiwinters zu feiern. Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen des Skiwinters in der Gegend um den Jugisplatz durchgeführt.

der Silberbild-Zwischenrunde am 10. Dezember gegen Süddeutschland antreten. Austragungsort ist eine süddeutsche Stadt, die noch bestimmt wird. Der Sieger dieses Spieles tritt am 18. März in Berlin gegen Brandenburg, das in der Vorrunde Norddeutsches ist, in der Silberbild-Schlusrunde an. Es bleibt Norddeutsches überlassen, ob es zur Zwischenrunde keine Verbände- oder keine Norddeutsche Mannschaft stellt.

**Schiedsrichteramt in Barcelona Spanien**  
Schweiz 1:1. Am 6. Mai 1934 spielt die Schweizer SF in Stuttgart gegen Deutschland.

**Schiitau soll gefördert werden**

Nachdem das Deutsche Skiwinterprogramm eingeleitet wurde, ist die Förderung des Schiitau als ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung zu betrachten. Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

Die Förderung des Schiitau ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Skiwinterbewegung.

# Industrie- und Handels-Börse

## Steigerung der Kaufkraft ohne Löhnerhöhung

VDZ. Wie das VDZ-Büro meldet, setzt sich der Leiter des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront, Klaus Selzner, bei einer Betrachtung der Notwendigkeit stärkeren Absatzes im Interesse der Wirtschaftsbelebung für die Steigerung der Kaufkraft ein. Des Führers tägliche Sorge sei die Hebung des Lebensstandards für die wirtschaftlich Schwächsten. Preiserrhöhungen sind das ungeeignete Mittel für die Verwirklichung dieser Auffassung, ausgenommen seien natürlich die Preisregelungen, die die Regierung der nationalen Revolution für den landwirtschaftlichen Teil der deutschen Gesamtwirtschaft getroffen habe; diese seien so notwendig, daß von ihnen nicht besonders gesprochen zu werden braucht. Es müsse aber gesagt werden, daß kein anderer Teil der Wirtschaft aus der Tatsache der landwirtschaftlichen Preisregelung das Recht herleiten könne, von sich aus, ohne Genehmigung der Reichsregierung, Preisregelungen vorzunehmen, die sich als Preiserrhöhungen auswirken.

Der absolute Tarifriede werde in seltener Elementarität von den Organisations- und Arbeiterfront gehalten, weil es die klare nationalsozialistische Erkenntnis sei, daß der Führer wolle, daß die Einkommenshöhe, wie sie sich bei der Machtübernahme am 30. Januar 1933 darstellte, gehalten werde und diese um keinen Preis absinken dürfe, sondern alles getan werden müsse, deren Kaufkraft zu steigern.

Es könne daher nur einen einzigen Weg geben, der den Aufstieg der Wirtschaft zur Folge habe, und das sei der Weg, welcher als Ziel zur Preissteigerung führt. Vornehmste Aufgabe aller Wirtschaftler sei es, ihre Kalkulation einer Prüfung zu unterziehen, welche Möglichkeiten zu niedriger Preisgestaltung sich ergeben, ohne die Löhnhöhe in irgendeiner Weise zu berühren. Bei niedrigerer Preisfestsetzung würden alle Wirtschaftler nach kurzer Zeit mit Steuern feststellen können, wie gewaltig die Umsatzziffern in die Höhe schossen. Der Verfasser wendet sich zum Schluß gegen die Eingriffe von Kartellen und Syndikaten auf dem Gebiete der Preisgestaltung.

## Wirtschaftsbelebung und Lastenabbau

Hierzu schreibt die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt Leipzig, in ihrer letzten Wirtschaftsberichter vom 25. November 1933:

Als besonders erfreulich darf es angesehen werden, daß man im Rahmen des Reichshaushaltes für das laufende Etatsjahr schon jetzt gegenüber dem Vorschlag mit Mehrnahmen eine Umsatzsteuer in Höhe von 250 Mill. Reichsmark rechnet, was unter Berücksichtigung von Ausfällen in anderen Steuerarten von den zuzurechnenden Stellen einen Gesamtertrahen von immerhin 200 Mill. Reichsmark gleichgestellt wird.

Dementsprechend dürfte auch der Zeitpunkt näher rücken, in dem die erwartete und mit einer sicheren sowie dauernden Wirtschaftsbelebung nicht unentbehrliche allgemeine Steuererböschung zur Verwirklichung gelangt. Wenn dessen ungeachtet bislang von Steuererröhrungen größeren Ausmaßes Abstand genommen wurde, so geschah es wohl in der Hauptsache nur, weil man sich darüber klar ist, daß lediglich eine generelle und wirklich ins Gewicht fallende Steuer den erstrbten, konjunktur fördernden Erfolg bringt. Jedenfalls weiß man, daß es keinen Sinn haben

würde, an einer Stelle Steuererröhrungen einzutreten zu lassen, wenn man sie an anderer Stelle durch entsprechende Steuererröhrungen wieder ausgleichen müßte. Man wird überdies zunächst daran festhalten, alle Erröhrungen auf steuerlichem und sozialwirtschaftlichem Gebiet der Erleichterung des Arbeitsmarktes zuzuführen. Es liegt jedoch schon darin ein erheblicher Fortschritt, daß die Regierung bei in ganzem ertröhrlicher Lage der öffentlichen Hand für ihre Zwecke die Kreditmittels keineswegs mehr so in Anspruch zu nehmen genötigt ist, wie man es bis vor kurzem noch für erforderlich hielt. Zudem ist wiederholt betont worden, daß man die mit einem Konjunkturabschwung Hand in Hand gehende Besserung der öffentlichen Finanzen nicht zu Ausgabenerröhrungen, sondern nur zu Einnahmerröhrungen verwenden wolle. Daher wird ohne Zweifel in absehbarer Zeit zu erreichen sein, sowohl den Druck der steuerlichen und sozialen Abgaben zu mindern, als besonders auch für den Aufbau des Steuersystems Wege der Vereinfachung zu geben, die der durch die Kompliziertheit der Materie ausgelösten Rechtsunsicherheit Einhalt gebieten.

## Börsen, Devisen, Märkte

### Berliner Börse vom 28. November. Tendenz: Beheutet.

Aus der Kalindarliste lagen Meldungen über erhöhten Absatz vor. Die Aufwärtsbewegung der Zellanforderungen konnte sich weiter fortsetzender gestalten. Publikumsaufträge nahmen auch während der Dienstagbörse größeren Raum ein. Der Montankurs lag weiter gebessert im Hinblick auf die bevorstehenden Generalversammlungen der Stahlvereinsgesellschaften. Braunkohlenwerte fest. Elektromarkt ruhiger. Am Rennermarkt konnten Neu- und Altbesitz sich behaupten. Tagesgeld verstopfte sich mit Rücksicht auf den bevorstehenden Ultimo auf 4 1/2 bzw. 4 1/4 Prozent.

### Amliche Devisenkurse.

| Ohne Gewehr.    | Amliche Devisenkurse. | Ohne Gewehr.  |       |
|-----------------|-----------------------|---------------|-------|
| 27. 11.         | 28. 11.               | 27. 11.       |       |
| Buenos 1 Peso   | 0,983                 | Jugosl 100 D. | 3,293 |
| Konst 1 Pf. 100 | 0,877                 | Ungar 100 K.  | 81,74 |
| Nawerk 1 Doll   | 13,83                 | 100 K. 100    | 12,82 |
| 100 K. 100      | 12,82                 | 100 K. 100    | 12,82 |
| 100 K. 100      | 12,82                 | 100 K. 100    | 12,82 |

### Berliner Produktenbörse vom 28. November.

| (Für 1000 kg) | 27. 11. | 28. 11. | (Für 100 kg)     | 27. 11. | 28. 11. |
|---------------|---------|---------|------------------|---------|---------|
| Weizen märk.  | —       | —       | Kl. Speiseerbsen | 33,00   | 37,00   |
| Roggen märk.  | —       | —       | Getreideerbsen   | 22,00   | 26,00   |
| Gerste märk.  | —       | —       | Wicken           | 17,00   | 18,00   |
| Hafer märk.   | —       | —       | Bohnen           | 17,00   | 18,00   |

### Berliner Getreidemarkt vom 27. November.

Der Berliner Getreidemarkt war ziemlich unentwickelt, das Geschäft setzte spät ein und konnte sich überhaupt erst gegen Schluß etwas entfalten. In Weizen fand das kleine Angebot bei den Verkäufern zu entsprechenden Aufnahmen. Das Angebot in Roggen blieb klein, die Nachfrage war am Platz ebenfalls weniger ausgeprägt, so daß die Abschlüsse zu Vortagespreisen zustande kamen. Hafer lag stetig, die normale Konsumnachfrage konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Gerste tendierte uneinheitlich, war aber eher ver-

nachlässigt. Weizenmehl und Roggenmehl wiesen ruhige Haltung auf. Am Futtermittelmarkt tendierten Nachprodukte weiter fest, die Grundmischung für ohlähle Futtermittel war stetig. Lein- und Erbsenmehl konnten sich leicht befestigen.

### Landesprodukte.

Berliner Kartoffelnoten vom 27. November. Weisse Speisekartoffeln 1,30—1,40, rote 1,35 bis 1,45, andere gelbbelagerte 1,40—1,70, Fabrikkartoffeln im freien Geschäftsverkehr 7—7 1/2 Pf. pro Stärkeprozent frei Fabrik.

Eiernotierungen. Berliner Eierpreise vom 27. November. (Festgesetzt v. d. amtlichen Eierkommission.) Abgabepreise in Reichspfennig je Stück an den Großhändler ab Wagen oder Lager Berlin nach Berliner Umsatz.

Inländer: Deutsche Handelsklassen: I. G. 1 (vollfrische), Sonderklasse über 65 g und darüber 14,50, Klasse A unter 65—60 g 14, Klasse B unter 60—55 g 13,50, Klasse C unter 55—50 g 12,50, Klasse D unter 50—45 g 10,25; II. G. 2 (frische), Sonderklasse über 65 g und darüber 12,25, Klasse A unter 65—60 g 12,50, Klasse B unter 60—55 g 11,25, Unsortierte 12,50, abweichend, kleine, mittlere und Schmutzerei 8,50.

Ausländer: Dänen, Schweden, Finnländer, Estländer und ähnliche Sorten, Sonderklasse 15er 12,50, Klasse A 17er 12, Klasse B 15,50—16er 11,50, Klasse C leichtere 10,25, Bulgaren 10, Rumänen 9,50, kleine, mittlere und Schmutzerei 7,25—7,50.

In- und ausländische Kühhäuser: Inländ. extra große Sorte 10,50, große A 10, normale B 9,50, kleine C 9, ausländische extra große Sorte 9,75, Klasse A 9,25, normale B 8,50, kleine C 7,50—8.

Kalkerei und andere konservierte Eier: Normale 9, kleiner 7,50—7,75.

### Zuckernotierungen.

Magdeburg, 27. Nov. Rohzucker nicht notiert. Tendenz: Ruhig.

Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 Kilogramm brutto frei netto ab Verladeplatz Magdeburg und Umgegend bei Mengen von mindestens 200 Zentner. Gemahlene M 15 bei Lieferung November-Dezember 31,50. Tendenz: Ruhig.

Terminpreise für Weißzucker inkl. Sack frei Seeschiffseite Hamburg. November 3,90 Br., 3,80 C., Dezember 3,90 Br., 3,70 C., Januar 4,00 Br., 3,80 C., Februar 4,10 Br., 3,90 C., März 4,30 Br., 4,10 G., Mai 4,40 Br., 4,30 G., August 4,70 Br., 4,50 G. Tendenz: Stetig.

### Amliche festgesetzte Preise des amtlichen Großmarktes für Getreide und Futtermittel zu Halle vom 28. November 1933.

| (Für 1000 kg)    | Neue Ernte | (Für 100 kg)    | Neue Ernte  |
|------------------|------------|-----------------|-------------|
| Weizen (75 kg/l) | 181        | Viktoriaerbsen  | 39—40       |
| Roggen (70 kg/l) | 148        | Futtererbsen    | —           |
| Gerste (70 kg/l) | 138—139    | Raps            | —           |
| Hafer            | 172—174    | Weizenkleie     | 11,00—11,50 |
| Futtergerste     | 102—104    | (mittl. Sorten) | 10,00—10,50 |
| Malz             | 142—144    | Pögelweizen     | 12,50—13,00 |
|                  |            | Malkeime        | 12,50—13,00 |
|                  |            | Tröckenschmalz  | 8,25—10,00  |

### Berliner Metallnotierungen.

| (100 kg in RM.)             | 27. 11.      | 28. 11.     |
|-----------------------------|--------------|-------------|
| Elektrolyt Kupfer vier bars | 45,00        | 45,75       |
| Originalkupfer (fr. F.)     | —            | —           |
| Reinblei-Plattkupfer        | —            | —           |
| Edelblei-Plattkupfer        | 98—99 %      | 100,00      |
| do. I. Wert                 | Drabbar 99 % | 104,00      |
| Antimon-Regulus             | 39,00—41,00  | 39,00—41,00 |
| Snib-Regulus                | 37,00—40,50  | 37,00—40,50 |

Getreide- und Futtermittelmarkt. Der Getreide- und Futtermittelmarkt war am 27. November im allgemeinen ruhig. Die Preise für Weizen, Roggen und Hafer lagen auf dem Niveau des Vortages. Die Nachfrage war nicht sehr lebhaft, was auf den bevorstehenden Winterurlaub zurückzuführen ist. Der Markt für Futtermittel zeigte ebenfalls eine ruhige Tendenz. Die Preise für verschiedene Futtermittelarten waren stabil, mit Ausnahme von Weizenkleie, die leicht ansteigend war. Die allgemeine Tendenz des Marktes war unentwickelt.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

## Weltproduktion und Welthandel

### Die Lage im Herbst 1933: Produktion rückgängig.— Handel stabil.

Die industrielle Warenherzeugung der Welt ist laut Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung nach dem raschen Anstieg im zweiten Vierteljahr wieder leicht zurückgegangen. Die Industrieproduktion im Weltprodukt (1928=100), die von 84,1 im Juli vorigen Jahres auf 92,0 im Juli 1933 gestiegen war, hat sich auf 88,0 im November vermindert. Im Oktober dürfte der Rückgang noch angehalten haben.

Hieraus ist ein neues Aufblühen der Krise zu schließen, was verfehlt. Einmal ist nur ein Bruchteil, etwa ein Fünftel des in den Vormonaten erreichten Produktionsfortschrittes, verlorengegangen, auch gegenwärtig liegt die industrielle Weltproduktion noch um rund 20 Prozent höher als zu Zeit des letzten konjunkturellen Tiefstandes im Juli 1932. Hinzu kommt, daß die Produktionseinrichtungen, sowohl als über Saisonbewegungen hinausgehend, auf wenige Länder beschränkt bleiben (USA, Frankreich, Belgien). Ausschlaggebend für den Rückschlag ist die Entzündung in den Vereinigten Staaten. Hier hatten die Unternehmer ihre Erzeugung von März bis Juli 1933 um zwei Drittel erhöht. Mit dieser überstürzten Ausweitung der Erzeugung konnte aber weder die Lagerhaltung bis zum Herbst, noch die Nachfrage der Konsumenten Schritt halten. Der seit Juli eingetretene Rückschlag wirkte in Richtung der erneuten Anpassung von Produktion und Konsum.

Der Produktionsrückgang in Frankreich war verhältnismäßig gering, in Belgien blieb er der Hauptsache nach über den Sommer vermindert. Der Rückschlag in Großbritannien war weniger stark als saisonbedingt. Dagegenüber konnte in den letzten Monaten die Erzeugung in Schweden, Ungarn, Sowjetrußland, Österreich, Kanada und

Japan weiter erhöht werden. Vor allem aber hielt in Deutschland die Produktionssteigerung bis in die jüngste Zeit hinein an. Hier hat sich die Industrieproduktion sogar so zünftig entwickelt, daß im dritten Vierteljahr 1933 Großstädten dem Produktionsvolumen nach überbügelt wurde, im Gegensatz zur Entwicklung in den Vereinigten Staaten sind in Deutschland also bei weitreichenden wirtschaftspolitischen Maßnahmen Rückschlüsse verbleiben worden.

Während der Welthandel in früheren Konjunkturzyklen stärkeren Schwankungen unterlag als die Weltproduktion, hat sich in der letzten Zeit das Schwankungsverhältnis umgekehrt. Nach den Angaben von 60 Ländern berechnet, hat sich der Welthandel im zweiten und dritten Viertel dieses Jahres auf gleichem Stand gehalten (rund 23,5 Milliarden im Vierteljahr), und damit zum ersten Male seit mehreren Jahren annähernd wieder seine Vorjahreshöhe erreicht.

Da sich die Weltmarktpreise in den letzten Monaten kaum verändert haben, aber den Vorjahresstand wieder etwas unterschritten, ist anzunehmen, daß mengenmäßig im Welthandel sogar etwas mehr Güter umgesetzt wurden als im dritten Vierteljahr 1932. Für das letzte Viertel des laufenden Jahres ist aus Saisongründen, ist anzunehmen, eine Zunahme der Welthandelsumsätze um fast 60 Prozent erforderlich. Da die industrielle Weltproduktion im ganzen Jahr 1933 vermutlich um rund 13 Prozent höher als im Vorjahr sein wird, ist also für die Exportquote der „Weltindustrie“ von 1932 auf 1933 mit einem weiteren Rückgang zu rechnen.

### Reichsbankdiskont 4 Prozent.

## Berliner Börse vom 28. November

(Drahtbericht d. Commer.-u. Privatbank Merseburg.) Erste Kassakurse.

| 28. 11.              | 27. 11. | 28. 11. | 27. 11. |
|----------------------|---------|---------|---------|
| Hamb. Paket          | 11,00   | 11,00   | —       |
| Bank für Sozialwesen | 11,87   | 11,87   | —       |
| Acta                 | 11,87   | 11,87   | —       |
| Berl. Handelsgesell. | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 173,77  | 173,77  | —       |
| Aktien               | 173,77  | 173,77  | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 143,75  | 143,75  | —       |
| Acta                 | 143,75  | 143,75  | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 114,30  | 114,30  | —       |
| Acta                 | 114,30  | 114,30  | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 88,75   | 88,75   | —       |
| Acta                 | 88,75   | 88,75   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 65,00   | 65,00   | —       |
| Acta                 | 65,00   | 65,00   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 86,25   | 86,25   | —       |
| Acta                 | 86,25   | 86,25   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 67,50   | 67,50   | —       |
| Acta                 | 67,50   | 67,50   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 82,75   | 82,75   | —       |
| Acta                 | 82,75   | 82,75   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 67,50   | 67,50   | —       |
| Acta                 | 67,50   | 67,50   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 82,75   | 82,75   | —       |
| Acta                 | 82,75   | 82,75   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 67,50   | 67,50   | —       |
| Acta                 | 67,50   | 67,50   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 82,75   | 82,75   | —       |
| Acta                 | 82,75   | 82,75   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 67,50   | 67,50   | —       |
| Acta                 | 67,50   | 67,50   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 82,75   | 82,75   | —       |
| Acta                 | 82,75   | 82,75   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 67,50   | 67,50   | —       |
| Acta                 | 67,50   | 67,50   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 82,75   | 82,75   | —       |
| Acta                 | 82,75   | 82,75   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 67,50   | 67,50   | —       |
| Acta                 | 67,50   | 67,50   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 82,75   | 82,75   | —       |
| Acta                 | 82,75   | 82,75   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 67,50   | 67,50   | —       |
| Acta                 | 67,50   | 67,50   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 82,75   | 82,75   | —       |
| Acta                 | 82,75   | 82,75   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 67,50   | 67,50   | —       |
| Acta                 | 67,50   | 67,50   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 82,75   | 82,75   | —       |
| Acta                 | 82,75   | 82,75   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 67,50   | 67,50   | —       |
| Acta                 | 67,50   | 67,50   | —       |
| Bank für Sozialwesen | —       | —       | —       |
| Commerzbank          | —       | —       | —       |
| Darmstadt u. Nat.    | —       | —       | —       |
| Deutscher Bank       | —       | —       | —       |
| Reichsbank           | 82,75   | 82,75   | —       |
| Acta                 | 82,75   | 82,75   | —       |
| Bank für Sozialwesen |         |         |         |



